

SP-Ja zu Freienbachs Budget und Waldisberg-Wohnzone

Die SP Freienbach empfiehlt jenen MitbürgerInnen, welche am kommenden Freitag an der Gemeindeversammlung teilnehmen, das Gemeinde-Budget 2019 anzunehmen und den Teilzonenplan Waldisberg an die Urne zu überweisen.

Die SP Freienbach tagte letzte Woche unter der straffen Leitung ihrer neuen Präsidentin Verena Vanomsen. Am Ende ihrer ersten Parteiversammlung resultierte eine deutliche Zustimmung zu den beiden Gemeindeversammlungs-Haupttraktanden. Allerdings nicht ohne -wie immer bei der SP- angeregte Diskussion und entsprechende Fragezeichen. So verwundert aus SP-Sicht, wie der Gemeinderat sang- und klanglos die Umwandlung des Schulhauses Leutschen in ein Bezirksverwaltungs-Gebäude schluckt. Und sein "Campus-Projekt" ohne Schulhaus weiterverfolgen will. Wird aus dem "Leutschen-Campus" halt nun einfach eine Mehrzweckhalle und -Klima-Diskussion hin oder her- ein Chrummen-Parkhaus? So sehr die SP im Ressort Tiefbau die angedachte Verbesserung des Bushofes beim Bahnhof Pfäffikon bejaht, wird doch die erneute "unendliche Vertagung" des längst nötigen zweiten Perronzugangs im Osten bedauert. Und nicht wenige Stimmen befürchten, dass nach der sogenannten "Optimierung" des Bodmerweges schnelle E-Bikes die Fuss- und SpaziergängerInnen verdrängen werden.

Neue Töne im Gesellschaftsressort

Die neue Ressort-Vorsteherin "Gesellschaft" spricht in ihrem Ausblick alarmistisch von "Flüchtlingswellen" und "Migrationsströmen". Die SP ist überzeugt, dass bei vorausblickendem Handeln, wie es ihr Vorgänger Franz Merlé beispielhaft gezeigt hat, das Asylwesen auch in Freienbach weiterhin auf menschenwürdige Weise funktionieren wird. Vermisst wird in diesem Ressort die Umsetzung der im Budget 2018 angesagten Konzepte im Bereich Frühförderung. Allerdings wird das "Produkt" OKJA (offene Kinder- und Jugendarbeit) erfreulicherweise zum Leistungsziel 2019 erklärt. Die überschaubare neue Wohnzone im Waldisberg/Freienbach mit einem Anteil preisgünstigem Wohnbau wird von der SP begrüsst, auch wenn Teilzonen im Prinzip einer ganzheitlichen Raumplanung widersprechen. Ob allerdings die gemeinderätliche Einstufung als "für Radverkehr topografisch günstige Lage" zutrifft, bezweifeln Velo-Praktiker. Es ist demzufolge mit vermehrtem Autoverkehr zu rechnen - eine 30er-Zone wäre angebracht.

Optimierung Verwaltungsprovisorium Brüel

Und zum Schluss die gute Botschaft: Wegen des Umbaus ihres Domizils am Dorfplatz ist bis Sommer 2020 ein Teil der Verwaltung in Containern auf dem "Brüel" untergebracht. Die SP hat in einem Schreiben den Gemeinderat gebeten, die für Besucher und Angestellte teilweise heiklen Bedingungen (Temperatur, Zugänglichkeit) zu verbessern. In seiner Antwort zeigt sich die Exekutive willens, Optimierungen vorzunehmen.

Sozialdemokratische Partei Freienbach

Weitere Auskünfte:

Otto Kümin, Vorstandsmitglied SPF

Hüöbli 36, 8808 Pfäffikon

Mob 079 440 30 70